

## Presseerklärung

Die Fraktionen FREIE WÄHLER und SPD des Gemeinderates der Gemeinde Ursensollen fordern, die Verhandlungen, bezüglich des interkommunalen Gewerbegebietes, mit der Stadt Amberg zu beenden und vom Bau des derzeit vorgesehenen interkommunalen Gewerbegebietes zwischen Ursensollen und Amberg, in landwirtschaftlich geprägter Kulturlandschaft und Waldflächen, mit ca. **98 ha am Stück** Abstand zu nehmen.

### Begründung:

In den Jahren 2002/2003 wurde der Stadt Amberg von der Gemeinde Ursensollen angeboten, den Gewerbepark A6 bei Ursensollen gemeinsam zu entwickeln. Dies wurde damals von der Stadt Amberg abgelehnt. 2007 kam dann die Stadt Amberg auf die Gemeinde Ursensollen zu, doch gemeinsam, westlich von Atzlricht, ein interkommunales Gewerbegebiet zu entwickeln. Seit dem, wird an einer Zweckvereinbarung zwischen den beiden Kommunen „gefeilt“, um die Rahmenbedingungen für ein interkommunales Gewerbegebiet zu definieren, um im Nachgang weitere Schritte wie z. B. ein konkretes Bauleitverfahren auf den Weg zu bringen.

Zu diesem Zeitpunkt, in 2007, wie auch in den Folgejahren war die wirtschaftliche Entwicklung in unserem Landkreis und auch in der Gemeinde Ursensollen eine völlig andere als heute. Damals hatten wir eine hohe Arbeitslosenquote und einen hohen Mangel an Ausbildungsstellen in der Gemeinde, sowie in der Stadt Amberg und im Landkreis. Heute haben wir Vollbeschäftigung und darüber hinaus Fachkräftemangel in unserer Region. Unsere erwerbstätigen Bewohner können die Nachfrage an Arbeitskräften in der Region derzeit nicht stillen.

Aber es sind nicht in erster Linie die völlig anderen wirtschaftlichen Voraussetzungen heute, die uns dazu bewegen, von diesem Projekt Abstand zu nehmen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Ursensollen hat in der Klausur 2019 das Leitbild der Gemeinde Ursensollen diskutiert. Dabei haben wir uns mit allen Teilnehmern über die Fraktionen hinweg darauf geeinigt, Gewerbe- und Wohnbaugebiete in unserer Gemeinde Ursensollen künftig moderat zu entwickeln, um die dörflichen Strukturen und die Wohnqualität in unseren Ortschaften zu erhalten. Mit unserem Gewerbepark A6 haben wir über ca. 15 Jahre hinweg in mehreren Bauabschnitten in Summe ca. 19 ha landwirtschaftliche Fläche unwiederbringlich in Gewerbefläche gewandelt; so dass in der Gemeinde Ursensollen in 2020 ca. 1.700 Arbeitsplätze zur Verfügung stehen werden.

Die Entwicklung von **98 ha Gewerbefläche am Stück**, in unberührter, landwirtschaftlich bzw. forstwirtschaftlich genutzter Kulturlandschaft, erscheint uns in Anbetracht der gegenwertigen Diskussionen hinsichtlich Vollbeschäftigung, Minimierung des Flächenverbrauches und Versiegelung, Klimawandel, Rücksicht auf Biodiversität, Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit in der Baulandentwicklung derzeit für nicht mehr gerechtfertigt. 98 ha sind das Ausmaß einer kleinen Stadt oder einer größeren Ortschaft.

Der Erhalt der Wohnqualität mit entsprechender Naherholungsfunktion in unmittelbarer Umgebung zu unseren Wohnorten ist ebenfalls ein wesentlicher Faktor in unserer aktuellen Abwägung.

Von den derzeit amtierenden Gemeinderäten, samt Bürgermeister und dessen Stellvertreter, die den Prozess hinsichtlich der Verhandlungen zum interkommunalen Gewerbegebiet über viele Jahre hin mit begleitet haben, treten ein Großteil zur Wahl für den nächsten Gemeinderat der Gemeinde Ursensollen nicht mehr mit an. Aus diesem Grund ist es uns ein Anliegen, dass diese richtungsweisende Entscheidung zu diesem Projekt mit maximalem Wissen aller Beteiligten noch in dieser Legislaturperiode diskutiert wird.

Ausdrücklich weisen wir darauf hin, dass wir für interkommunale Kooperationen nach wie vor aufgeschlossen sind, dort, wo es angebracht ist und die Verhältnismäßigkeit gegeben ist. Unseren Verhandlungspartner möchten wir mit dieser Entscheidung auch keinesfalls brüskieren, ganz im Gegenteil. Es ist aus unserer Sicht gegenwärtig einfach eine Entscheidung der Vernunft.

gez: Für die FREIEN WÄHLER:

- Albert Geitner
- Horst Lihl

Für die SPD:

- Norbert Mitlmeier
- Georg Bauer

Ursensollen, den 30.01.2020